



CAS Mediatives Handeln in transkulturellen Kontexten

Erfolgreich vermitteln bei Konflikten innerhalb oder zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen: Ein Angebot des Hauses der Religionen – Dialog der Kulturen in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule.



Berner Fachhochschule
► Mediation

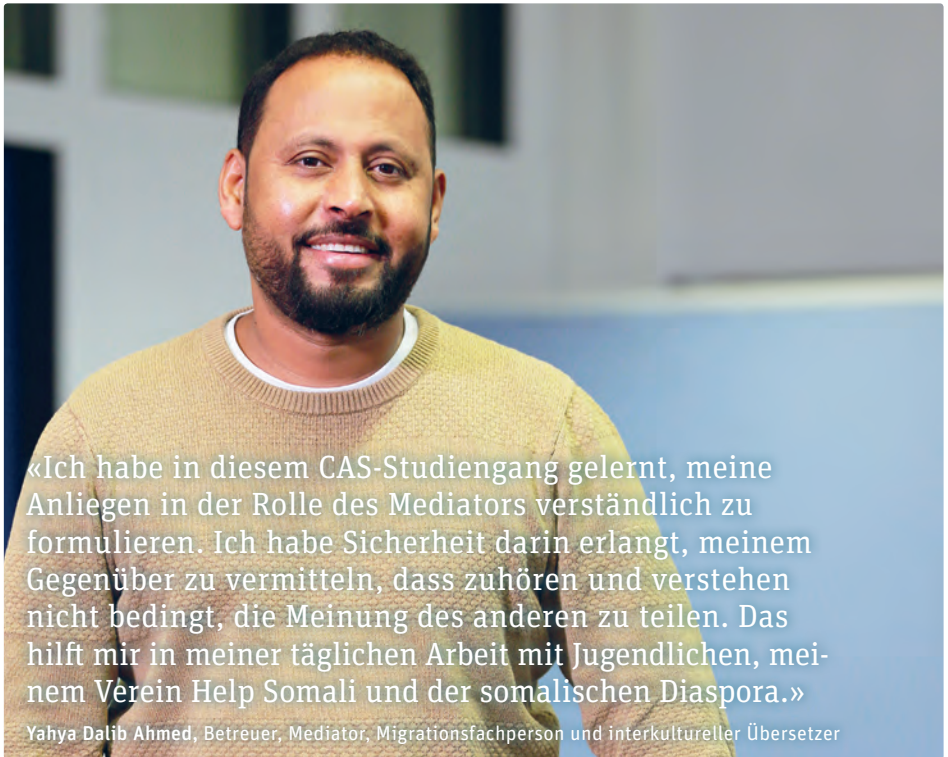


HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Dialog – Unterwegs zur konfliktfähigen Gesellschaft

Wenn Sie sich in interkulturellen und interreligiösen Kontexten engagieren, werden Sie in diesem CAS-Studiengang gezielt unterstützt. Sie erhalten das notwendige Werkzeug, um Ihnen fremde Sichtweisen nachvollziehen und Spannungen oder Konflikte frühzeitig erkennen zu können.

Der Fokus dieses Studiengangs liegt auf dem Zusammenleben von Personen verschiedener kultureller und religiöser Hintergründe. Die Teilnehmenden erwerben dazu die Grundlagen der Mediation und Moderation. Die vielfältigen Hintergründe der Teilnehmenden sind dabei ein zentrales Lernfeld. Direkte Begegnungen mit religiösen Gemeinschaften im Haus der Religionen führen zu einer vertieften Auseinandersetzung im Umgang mit Vielfalt.



«Ich habe in diesem CAS-Studiengang gelernt, meine Anliegen in der Rolle des Mediators verständlich zu formulieren. Ich habe Sicherheit darin erlangt, meinem Gegenüber zu vermitteln, dass zuhören und verstehen nicht bedingt, die Meinung des anderen zu teilen. Das hilft mir in meiner täglichen Arbeit mit Jugendlichen, meinem Verein Help Somali und der somalischen Diaspora.»

Yahya Dalib Ahmed, Betreuer, Mediator, Migrationsfachperson und interkultureller Übersetzer

Zielpublikum

Angesprochen sind Personen, die in ihren religiösen oder kulturellen Vereinen eine vermittelnde oder leitende Position einnehmen, sowie Fachleute aus den Bereichen Soziale Arbeit, Diakonie, Pädagogik, Gesundheitswesen, Beratung usw., die aufgrund ihrer biographischen Erfahrungen oder ihrer Berufssituation ein hohes Interesse an kultur- und religionsübergreifenden Fragestellungen mitbringen.

Zielsetzungen

- Sie sind fähig, Spannungen und Konflikte frühzeitig zu erkennen und mediativ zu intervenieren.
- Sie kennen die Grundlagen und Techniken der Mediation und Moderation und sind fähig, diese anzuwenden.
- Sie erwerben die Voraussetzungen, um sowohl im Alltag als auch im Konfliktfall innerhalb von Gruppen und zwischen Einzelpersonen aus verschiedenen Religionen und Kulturen erfolgreich zu vermitteln.
- Sie sind fähig, die erworbenen Kenntnisse direkt in Ihrem Berufsfeld oder in Ihren ausserberuflichen Tätigkeiten anzuwenden.
- Sie erreichen eine Spezialisierung im Bereich des transkulturellen und interreligiösen Dialogs.

Studienaufbau

Der CAS-Studiengang umfasst insgesamt 18 Kurstage und 2 Supervisionstage unterteilt in zwei Fachkurse.

Fachkurs Mediatives Handeln in transkulturellen Kontexten – Grundlagen (14 Kurstage und 2 Supervisionen)

- Grundlagen und Methodenlehre: Mediation, Moderation
- Haltung und Arbeitsprinzipien
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kultursensitivität in der Kommunikation
- Vom Kulturkonflikt zur Konfliktkultur
- Mediation und Moderation: Praxistransfer

Aufbaukurs Mediatives Handeln in transkulturellen Kontexten – Fokus Religionen (4 Kurstage)

- Religionen: Grundlagen und Grundfragen
- Religiöse Pluralität in Staat und Gesellschaft
- Besuche in Zentren der Weltreligionen in der Region Bern
- Verstehen und Reflektieren in der interreligiösen Begegnung
- Haus der Religionen als Raum und Idee

Abschluss und Anerkennung

Certificate of Advanced Studies (CAS) der Berner Fachhochschule in Mediativem Handeln in transkulturellen Kontexten (12 ECTS-Credits)

Es kann darauf aufbauend der CAS Familienmediation, der CAS Mediation in Organisationen oder der CAS Mediation im öffentlichen Bereich absolviert werden, welcher Sie zu einer durch den Schweizerischen Dachverband Mediation (SDM) anerkannten Ausbildung in Mediation führt.

Beim Besuch der beiden Kurse erhalten Sie eine Kursbestätigung.

Zulassung

Wer über einen tertiären Bildungsabschluss verfügt (Fachhochschule, Universität, Höhere Fachschule, Lehrpatent oder gleichwertige Voraussetzungen) wird direkt zum Studiengang zugelassen.

Weitere Interessierte können mittels eines «sur Dossier»-Verfahrens aufgenommen werden. Bitte melden Sie sich bei der Studienleitung.

Durchführung

20 Studientage, November 2017 bis Dezember 2018

Anmeldeschluss 13. Oktober 2017

Studienort

Bern

Studiengebühr

CHF 7000.–, Änderungen vorbehalten

Studienleitung

- Katharina Haab Zehrê, Berner Fachhochschule, katharina.haab@bfh.ch, Telefon +41 31 848 37 34
- David Leutwyler, Geschäftsleiter Haus der Religionen, david.leutwyler@haus-der-religionen.ch, Telefon +41 31 380 51 00

Weitere Informationen und Anmeldung

mediation.bfh.ch

Web-Code: C-MED-9



«Als Schweizerin mit tamilischen Wurzeln begegne ich immer wieder interkulturellen und interreligiösen Konflikten. Dank diesem CAS-Studiengang betrachte ich Konflikte inzwischen als Chance – um mich selbst und mein Gegenüber besser zu verstehen. Diese Weiterbildung hat mich persönlich stark verändert, ich bin reifer geworden.»

Laavanja Sinnadurai, MLaw, Mediatorin, interkulturelle Dolmetscherin

Berner Fachhochschule

Weiterbildung
Schwarztorstrasse 48
3007 Bern

Telefon +41 31 848 44 44

mediation@bfh.ch
mediation.bfh.ch

Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Europaplatz 1
3008 Bern

Telefon +41 31 380 51 00
(Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr)

info@haus-der-religionen.ch
haus-der-religionen.ch